Integration durch Sport im Kreissportbund Mettmann e.V.

Hilden, 19.11.18

Kreissportbund Mettmann e.V.

- Bindeglied und Dachorganisation für 10 Stadtsportverbände und ca. 400 Vereine des Kreises Mettmann.
- Geschäftsstelle in Mettmann

Qualifizierung

Deutsches Sportabzeichen

NRW bewegt seine KINDER!

Integration durch Sport!

Bewegt GESUND bleiben in NRW!

Bewegt ÄLTER werden in NRW!

Endverbraucherkurse

Bundesprogramm Integration durch Sport

- **Bundesprogramm „Integration durch Sport“** (seit 1989 - BMI / BAMF / DOSB)
  - Personal- und Maßnahmenkosten
  - jeweils 3-Jahresförderverträge

- **Landesintegrationsplan NRW** (2016/17)
  - Fachkräfteförderung Bünde
  - Vereinsförderung „Sport mit Flüchtlingen“ (seit 2015 | 2016)

INTEGRATION DURCH SPORT DOSB

Gefördert durch:
Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DOSB

LSB

„Von der Willkommenskultur zur Integration“

Langfristiges Handlungskonzept des LSB NRW (2016 – 2025):

Vier Handlungsfelder:

- Nachhaltige Strukturen in der Fläche schaffen!
- Vereinsmaßnahmen in der Willkommenskultur fördern!
- Information und Kommunikation zum Thema „Flüchtlinge und Integration“ fördern!
- Schulung und Beratung für Mitarbeiter/-innen in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit fördern!

Schulung, Beratung, Information

- Netzwerktreffen für Sportvereine und Partner in den kommunalen Integrationsnetzwerken
  - Hilden (02/2018)
  - Velbert (10/2018)

- Fortbildung für Übungsleiter und weitere Interessierte
  - Sport Interkulturell, 30.06/01.07.18 in Wülfrath
  - Fit für die Vielfalt, 03.11.2018 in Hilden
  - Achtsam statt neunmalklug - damit Ausgrenzung im Sport(verein) keine Chance hat! , 13.12.2018 in Düsseldorf

Vereinsmaßnahmen in der Willkommenskultur fördern!

RP, 07.07.18

Flüchtlinge lernen schwimmen

Kreis- und Stadtsportbund boten jetzt zehn Frauen und Männern eine Wassergewöhnung an.

WÜLFRATH Dieses Angebot ist so gut, lass es wiederholt werden könnte: Der Kreissportbund Mettmann hat etzt gemeinsam mit dem Stadtportbund Wülfrath und freiwillig Engagierten einen Schwimmkurus für Flüchtlinge angeboten. Simon Tsotsalas vom Kreissportbund zieht eine positive Bilanz: „Ein weiterer Kurs ist geplant. Noch kann über nicht garantiert werden, dass dieser stattfindet." Nach dem Kurus sollen die Teilnehmer jetzt in die Regelangebote der Wassersport treibenden Vereine eingeladen werden. So können sich die Frauen und Männer an den regelmäßigen Versinsaktivitäten beteiligen. Außerdem können sie an weiteren Sport- und Freizeitangeboten teilhaben.

Schwimmkurs in der Wülfrather Wasserwelt für Menschen mit Fluchterfahrung im Hintergrund: Schwimmlehrerin Heike Morche. RP-Foto: Achim Blazy

Der Kursus lief im Rahmen des Projektes „Integration durch Sport". „Sport und Bewegung sind der niederschwelligste Weg zu gelingender Integration", glaubt Tsotsalas. „Die Teilnehmer konnten nach dem Kurs zwar noch nicht richtig schwimmen, haben aber die Angst vor dem Wasser verloren." Damit können sie an anderen Wassersportangeboten teilnehmen „und auch in ihrer Freizeit mal ohne Angst ins Schwimmbad gehen."

Bis zu zehn Erwachsene hatten sich an dem Schwimmkursus beteiligt, der bis Ende Juni an zehn Terminen lief. Die Frauen und Männer kamen aus Afghanistan, Syrien und Nigeria. In Absprache mit der Stadt als Betreiber der Wülfrather-Wasser-Welt wurde eine wöchentliche Wasserzeit organisiert. Die Leitung hatten zwei erfahrene Übungsleiter.

Aktion: Schwimmkurs für Menschen mit Fluchterfahrung

Zielgruppe: Erwachsene

Aktionszeitraum: April – Juni 2018

Kooperationspartner: Stadtsportbund Wülfrath e.V.; DLRG Wülfrath e.V.; Ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiter in Wülfrath;

Vereinsmaßnahmen in der Willkommenskultur fördern!

Haan/Hilden

WZ MONTAG, 1. OKTOBER 2018 SEITE 24

MELDUNGEN

Die Haaner Bürger räumen ihre Stadt auf

Haan. Die Bauverwaltung Haan organisiert am Samstag, 27. Oktober, von 10 bis 12 Uhr einen Dreck-weg-Tag in Haan. Alle Bürger sind eingeladen tatkräftig anzupacken und mitzuhelfen ihre Stadt sauberer und attraktiver zu machen. Anmeldungen werden per E-Mail (bauverwaltung@stadt-haan.de) entgegengenommen. Für eine bessere Planung bitte Adresse und Telefonnummer in der E-Mail vermerken. Informationen gibt es auch per Telefon bei Carmen Viehmann unter 02129/911-312 oder Sven Kreiskother 02129/911-317. Es sind verschiedene Einsatzorte im Stadtgebiet vorgesehen. Die Bauverwaltung wird sich mit den angemeldeten Teilnehmern abstimmen und die Einteilung in Gruppen vornehmen. Alle weiteren Informationen zu Treffpunkten und Ausstattung erhalten Teilnehmer von Mitarbeitern der Bauverwaltung. Wer teilnehmen möchte, aber nicht mitlaufen kann, kann im direkten Wohnumfeld tätig werden. cs

Zwei Verletzte nach nächtlichem Unfall

Haan. In der Nacht zu Sonntag ereignete sich gegen 0.30 Uhr auf der Grafenberger Straße ein folgenschwerer Verkehrsunfall, berichtet die Polizei. Ein 37-jähriger Wuppertaler verließ mit seinem Audi das Gelände einer Tankstelle und fuhr dabei mit dem Suzu-

Der TSV Gruiten zeigt sportliche Vielfalt

Bei einem Sportplatzfest lockte der Verein die Besucher zum Mitmachen.

Von Nicole Ruska

Haan. Zwei Karatesportler in weißen Anzügen mit schwarzen Gürteln üben ihren Auftritt. Synchron gehen sie die Bewegungsabfolge der Karateschülern durch. Direkt hinter ihnen auf dem Sportplatz spielen zehn Spieler Bubble Soccer. Ein Pfiff ertönt und blitzschnell laufen die Spieler mit den übergestülpten transparenten Kugeln dem Ball hinterher und versuchen ihn in das gegnerische Tor zu schießen. Bubble Soccer und Shotokan Karate waren gestern nur zwei der zahlreichen Angebote beim Sportplatzfestes des Turn- und Sportvereins Gruiten (TSV). Auf dem Sportplatz präsentierten sich verschiedene Vereine. Für Kinder und Erwachsene gab es viele Mitmach-Angebote wie Kinderturnen, Zumba, Drums Alive, eine Fußball-Schießgeschwindigkeitsmessung, Tischtennis oder Laufwettbewerbe.

„In diesem Jahr richten wir das Sportplatzfest mit dem Shotokan Karateverein, der dieses Jahr seinen zehnten Geburtstag feiert, sowie mit dem Kreisintegrationszentrum Mettmann aus. Wir möchten den TSV vorstellen und die Bewohner dazu einladen, mit uns gemeinsam zu feiern", erzählt TSV-Vorsitzender Joachim Ziegert. Die Mitgliederanzahl ist in den vergangenen Jahren auf rund 1450 Mitglieder angestiegen: „Wir platzen aus allen Nähten und brauchen unbedingt ein neues Vereinsheim. Ich hoffe, dass die Stadt und Politik den Plänen zustimmen, denn durch eine Preissteigerung im Baubereich benötigen wir zu dem bereits zugesagten Budget von 1,5 Millionen Euro noch weitere 600 000 Euro", erklärt Ziegert. Das neue Vereinshaus soll auch Gruiten zu Gute kommen: „Wir erhoffen uns, dass das Vereinsleben durch das neue Vereinsheim etabliert werden kann."

„Mit einem Vereinsheim würden wir auch eine Halle bekommen, die für zusätzliche Sportarten genutzt werden kann."

Britta Zimmerling
Leiterin der Turnabteilung

Dass ein neues Vereinsheim und der Sportplatz eine große Bedeutung für den Verein haben, findet Marcel Mein, der den Tischtennisverein des TSV trainiert: „Wir gehen im Sommer mit der Kindergruppe öfters raus auf den Sportplatz, um uns aufzuwärmen. Für die Herrenmannschaft wäre ein neues Vereinsheim super, weil die sich dort versammeln können." Britta Zimmerling ist Abteilungsleiterin der Turnabteilung und sieht noch andere Vorteile in einem neuen Vereinsheim: „Momentan sind die Hallenzeiten alle ausgebucht, sodass wir keine neuen Turnier anbieten können. Mit einem neuen Vereinsheim in Form von einem großen Komplex würden wir auch eine Mehrzweckhalle dazu bekommen, die für viele zusätzlichen Sportarten genutzt werden kann", erklärt Zimmerling.

Bernd Krumsiek leitet den Shotokan Karateverein: „Wir haben 2002 im Familien Fitnesscenter in Gruiten angefangen und vor zehn Jahren ist dann daraus der Verein entstanden. Shotokan Karate ist eine Lehrrichtung des Karate und basiert neben der sportlichen Aktivität auch auf Geist und Psyche", so Krumsiek. Tatiana Ortsis und Souhaila Chaibour vom Kreisintegrationszentrum Mettmann informieren auf Deutsch, Türkisch, Kurdisch und Arabisch über Ernährung und Sportangebote. Mandy und Jörg Krüllke haben das Fest mit ihrem Sohnbesucht: „Wir wohnen um die Ecke. Ich finde, dass ein neues Vereinsheim den Zusammenhalt unter den Gruitenern fördern würde."

SPORTHEIM

KATZ Der Sportplatz Gruiten wird überwiegend vom TSV Gruiten genutzt. Er ist der zweitgrößte Verein der Stadt.

SPORTHEIM Das neue Sportheim soll den maroden Altbau ersetzen und weitere Sportkapazitäten schaffen.

KOSTEN Der TSV will sein Eigenkapital in die Einrichtung stecken. Der Stadtrat hat 1,5 Millionen Euro in Aussicht gestellt, jetzt bittet der Verein um zusätzlichen 600 000 Euro.

Bernd Krumsiek vom Shotokan Karate Verein stellt seine Fertigkeiten

Aktion: Sport-Aktionstag in Gruiten

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger, spezielle Ansprache der Bewohner einer Flüchtlingsunterkunft

Aktionszeitraum: 30.09.2018

Kooperationspartner: TSV Gruiten 1864 e.V.; Kreisintegrationszentrum ME; weitere Sportvereine aus Haan

Vereinsmaßnahmen in der Willkommenskultur fördern!

MSV Hilden spielt und feiert

Gute Stimmung beim internationalen Familienfest an der Schützenstraße

LDEN Kein Rassismus
Kreis Mettmann – dafür
tzte sich der Marokka-
sche Sportverein 04 Hilden
ISV) am vergangenen
nntag beim internatio-
alen Familienfest ein. Die
msetzung des Mottos folgte
ährend der beiden Spiele
r ersten und zweiten
enioren-Mannschaft des
ereins. Mit einem 9:0 gegen
n SV Garath überzeugte
e Elf des MSV I beim ersten
eimspiel. Bereits zuvor
tte die zweite MSV-Seni-
enmannschaft mit 3:2 das
am des SC Unterbach II
siegt. Zusammen mit dem
eissportbund Mettmann,
m Kreisintegrationszen-
um Mettmann und der
adt Hilden hatte der MSV
m Internationalen Famili-
fest auf dem Fußballplatz
der Schützenstraße 16
geladen. Anlass war das
ste Heimspiel der ersten
annschaftder Saison.
Daneben hatte der Ver-
ein buntes Programm
sammengestellt, bei dem
r allem der Nachwuchs
sonders viel Spaß hatte.
hlreiche Spielvarianten
nden zur Verfügung, unter
derem eine Hüpfburg und
karts.
Der Fußballnachwuchs
nnte außerdem das DFB-
ortabzeichen machen- da-

Für das leibliche Wohl hatten die Ehrenamtlichen kulinarische Köstlichkeiten für jeden Geschmack aufgeboten. Foto: Michael de Clerque

für stehen zwei Trainer des Vereins bereit. Sie erklärten geduldig, wie der Parcours für den Erhalt des Sportabzeichens durchlaufen werden musste. Zur Stärkung gab es Salat, Kuchen, Kaffee und Gegrilltes.

Neben den Geflüchteten, die in Hilden leben, hatte der MSV auch die Anwohner eingeladen. „Willkommen ist aber jeder, der Spaß an Fußball oder am geselligen Zusammensein hat"; unterstrich Initiator und Trainer Said Azmaa. „Der MSV ist international, bei uns spielen neben Marokkanern und Deutschen auch Spieler anderer Nationalitäten. Uns ist es wichtig, ein klares Zeichen gegen Rassismus zu setzen."

Das Kreisintegrationszentrum Mettmann hatte die Kampagne zu Beginn des Jahres aufgelegt. Trainer Azmaa und der stellvertretende Vorsitzende des MSV, Bagdad Bajut, hatte sich daraufhin mit Simon Tsotsalas vom Kreissportbund in Verbindung gesetzt, um eine Veranstaltung in Hilden zu organisieren. „Unsere erste Mannschaft wird in dieser Saison den neuen Trikotsa mit Aufdruck 'No racism' b allen Spiele tragen", kündi Azmaa an.

Über das Engagement de Sportvereins freut sich die städtische Flüchtlingsbeauftragte Michaela Neisser: „Wenn wir auch in Zukunft in einer solidarischen Gemeinschaft leben wollen, dann müssen wir uns alle d für stark machen." Das Fam lienfest sei eine super Aktio weil Geflüchtete dort über den Sport unkompliziert un direkt Kontakt zu ihrer Nac barschaft fänden.

Aktion: Aktionstag „No racism in ME!"

Zielgruppe: Bürgerinnen und Bürger aus Hilden; spezielle Ansprache der Menschen mit Fluchterfahrung in Hilden

Aktionszeitraum: 26.08.2018

Kooperationspartner: MSV Hilden e.V.; Stadt Hilden; Kreisintegrationszentrum

Gemeinsam Flagge zeigen im KSB ME
No racism in ME

Idee:

Die Sportvereine aus dem Kreis ME positionieren sich über eine gemeinsame Bilderkampagne gegen

Umsetzung/Aktionszeitraum:

Bildereinsendungen im Zeitraum von 01.2018 – 03-2018

Teilnehmer:

18 Sportvereine mit insgesamt 58 Mannschaften/Bildeinsendungen

„No racism in ME“!

Sportler im Kreis zeigen Flagge gegen Rassismus

Kreissportbund tritt als Impulsgeber für die Vereine auf.

Mettmann. Noch bis 25. März finden die internationalen Wochen gegen Rassismus statt. „Wir als Kreissportbund mit seinen vielen Sportvereinen beteiligen uns mit einigen Aktionen, um gemeinsam Flagge zu zeigen“, betont Referent Simon Tsotsalas. Er verweist auf den Slogan der Aktion „No racism in ME“. Der Kreissportbund führt die Aktion gemeinsam mit dem Kreisintegrationszentrum durch. „Es war das Kreisintegrationszentrum, das den passenden Slogan kreiert hat“, ergänzt der KSB-Referent. Ziel dieser Aktion sei die klare Positionierung gegen jede Form der Infragestellung der Gleichwertigkeit aller Menschen. „Den Slogan haben wir als Kreissportbund bewusst aufgegriffen und in viele der sporttreibenden Vereine im Kreis Mettmann hineingetragen.“

Simon Tsotsalas macht deutlich, dass sich der KSB nur als Impulsgeber sehe, während direkte Aktionen aus den Vereinen heraus kommen müssen. Da werden sich die Klubs sicherlich entsprechend positionieren. Unter anderem haben der VfB 03 Hilden, der TSV Gruiten, der TB Wülfrath, der 1. FC Wülfrath und ME-Sport signalisiert, dass sie den Faden aufgreifen und sich sinnvoll einbringen wollen. Michael Weigerding, Geschäftsführer des KSB, erinnert daran, dass sich eine Reihe von Sportvereinen beispielsweise beim Thema Flüchtlingshilfe eingebracht haben und den Flüchtlingen in den Sportvereinen eine Möglichkeit geben, sich sportlich zu betätigen. Das ist eine wichtige und bewährte Form der Integration“, erklärt der KSB-Geschäftsführer.

Eingesendete Bilder werden auf der KSB-Homepage veröffentlicht

„Es haben schon mehr als 40 Sportgruppen, Teams und Netzwerkpartner aus dem organisierten Sport im Kreis Mettmann ein Foto mit dem Banner ‚No racism in ME‘ eingesendet und sich damit gegen Rassismus und Rechtsextremismus positioniert“, berichtet Simon Tsotsalas, der federführend die Aktion begleitet. Er verweist darauf, dass mit dem offiziellen Beginn der „Wochen gegen den Rassismus“ die eingesendeten Bilder auf der Homepage des Kreissportbundes veröffentlicht werden. Die Vertreter des Kreissportbundes machen deutlich, dass die Aktion des KSB eingebettet ist in einer landesweiten Bewegung.

So werden beispielsweise vom Kreis Mettmann Brötchentüten mit der Aufschrift „Rassismus – Das kommt mir nicht in die Tüte“ verteilt. Der Kreis Mettmann will damit dokumentieren, dass er für Vielfalt und Toleranz stehe. Auf den Tüten sind angeknabberte Schaumküsse abgebildet, die den Hinweis tragen „Von innen sind wir alle gleich.“ K.M.

2019

Fortbildungen

Gemeinsame Aktivitäten mit Sportvereinen aus dem Kreis ME

Stützpunktverein Integration durch Sport

- **engagiert sich in besonderem Maße** für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, geflüchteten Menschen und/ oder sozial benachteiligten Menschen im und durch Sport
- versteht Integration **nicht als Sonderaufgabe** oder in sich geschlossenes Projekt, sondern hat Integration als **Querschnittsaufgabe** im Verein nachhaltig verankert
- fördert die **interkulturelle Kompetenz** seiner Mitarbeiter/-innen, freiwillig Engagierten und Mitglieder
- **vernetzt sich im Sozialraum** mit relevanten Partnern der Integrationsarbeit
- leistet eine **aktive Öffentlichkeitsarbeit** hinsichtlich seiner Integrationsarbeit

Stützpunktverein Integration durch Sport

Kontakt

Kreissportbund Mettmann e.V.
Mittelstraße 9
40822 Mettmann

Ihr Ansprechpartner:
Simon Tsotsalas
✆ 02104 – 976 100
✉ s.tsotsalas@ksbmettmann.de
🖳 www.ksbmettmann.de